



Leibniz-Gymnasium

Bad Schwartau

Lübecker Str. 75
23611 Bad Schwartau
Tel.: 0451/2000 – 720
E-Mail: leibniz-gymnasium.bad-
schwartau@schule.landsh.de

Leibniz-Gymnasium
Bad Schwartau

Schulinternes Fachcurriculum im Fach Geographie

Stand
Mai 2025

VORWORT

Verbindlichkeit der SiFc

„SiFc sollen Planungsgrundlage für den Fachunterricht sein. Sie enthalten in der Fachkonferenz abgestimmte Vereinbarungen und sollen eine Verbindlichkeit im Rahmen der pädagogischen Arbeit der Schule zur Erreichung der gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsstile herstellen. Dabei vermitteln SiFc aber keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern gegenüber der Schule, einen bestimmten Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erhalten. [...]“ aus: Schleswig-Holstein Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur: Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula (SiFc), S. 3, 2025

Eigene pädagogische Verantwortung der Lehrkraft gemäß § 34 Abs. 1 SchulG gestalten Lehrkräfte den Unterricht im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsziele gemäß § 4 SchulG,

der Fachanforderungen und der SiFc in **eigener (fachlicher und) pädagogischer Verantwortung**.

Sie sind dabei an die Weisungen und Anordnungen der Schulleitung und der Schulaufsichtsbehörden gebunden. Lehrkräfte sollen sich in Beachtung ihrer Bindung an den schulgesetzlichen Auftrag im Allgemeinen sowie im Besonderen an die Erlass- und Verordnungsvorgaben und darüber hinaus an die Vorgaben aus Fachanforderungen und SiFc mithin jederzeit auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einstellen und reagieren können (siehe insoweit auch: § 5 Abs. 1 Satz 3 SchulG).

Die im Rahmen der Aufgabenerfüllung intern bestehende Bindungswirkung führt also über die SiFc **unverändert nicht dazu, dass im Außenverhältnis ein bestimmter Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt beansprucht werden kann**. Maßgeblich ist, dass die Lehrkraft ihre Aufgaben in Bindung an die für sie bei der Gestaltung und Durchführung von Unterricht geltenden Vorgaben insgesamt

ordnungsgemäß erfüllt: aus: Schleswig-Holstein Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur: Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula (SiFc), S. 4, 2025

Das Fachcurriculum wird stetig evaluiert und weiterentwickelt. Besonders im Fach Geographie ist es wichtig, Freiräume für aktuelle Themen, lokale und regionale Bezüge, Exkursionen sowie Projekte zu lassen.

Die fett gedruckten Themen/Inhalte sind verbindlich, alle anderen optional.

Eine Übersicht über die geographischen Gesamtkompetenzen ist am Ende des Curriculums angehängt.



Leibniz-Gymnasium

Bad Schwartau

Lübecker Str. 75
23611 Bad Schwartau
Tel.: 0451/2000 – 720
E-Mail: leibniz-gymnasium.bad-
schwartau@schule.landsh.de

Einstieg in die Geographie / Geographie Deutschlands - Klasse 5

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
Arbeiten wie ein Geograph: Orientierung, Karte, Atlas, GIS, internetbasierte Raumdarstellungen	1. Ziel des Faches Geographie 2. Entdeckung der Welt 3. Überblick über die Erde 4. Orientierung im Nahraum (u.a. Schulweg) 5. Arbeiten mit analogen und digitalen Karten	Nachhaltigkeit, Natur, Wirtschaft, Gesellschaft, Globus (Modell), Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhälfte, Äquator, Nullmeridian, Breitenkreise, Längengradkreise, Gradnetz, GPS, Maßstab, Legende, Höhenlinien, Höhenschichten, NN, Seekarte
Die Erde entdecken: Leben unter verschiedenen Naturbedingungen	1. Lebensweisen von Kindern auf der Welt 2. Bewegung der Erde und ihre Folgen 3. Lebensweisen im Wandel (Klimazonen, indigene Völker) 4. Leben in der Großstadt und in der Peripherie 5. Leben in Georisikogebieten	Erdachse, Wendekreis, Polarkreis, Beleuchtungszone, Zenitstand, Jahreszeiten(-klima), Tageszeitenklima, Polartag, Polarnacht, Gezeiten, Stadt, Land, Erdplatte, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, pazifischer Feuerring, Tsunami, Erdbeben, Orkan

Naturegeographie und Wirtschaftsräume in Europa

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
Europa Entstehung der Klima- und Vegetationszonen	1. Unterschiedliche Landschaftszonen in Europa 2. Entstehung und Bedeutung von Vegetationszonen 3. Niederschlag und Temperatur beeinflussen das Pflanzenwachstum 4. Entstehung und Bedeutung von Klimazonen 5. Beispielregionen	Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Steppe, Hartlaubgehölze, Wetter, Witterung, Klima, Seeklima, Landklima, Übergangsklima, Klimadiagramm
Europa Entstehung von Oberflächenformen*	1. Entstehung von Küsten in Nordeuropa 2. Entstehung von Inseln (z.B. Island, Kanaren) 3. Entstehung von Gebirgen (z.B. Alpen) 4. Entstehung von Vulkanen (z.B. Ätna, Vesuv, Kaiserstuhl)	Eiszeiten, Gletscher, Glaziale Serie, Alt- und Jungmoränenland, Marsch, Gezeiten, Watt, Geest und östliches Hügelland, Fjord, Förde, Schäre, Plattengrenzen, Faltengebirge, Seekarte
Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas*	1. Planung einer Urlaubsreise 2. Nachhaltigkeit der Verkehrsmittel 3. Urlaub in Schleswig-Holstein 4. Verschiedene Arten des Tourismus 5. Nachhaltiger Urlaub	Individualtourismus, Massentourismus, Pauschalreisen, Städtereisen, Fahrradtourismus, Naturtourismus, Besucherzahlen, Auslastung, CO₂- Ausstoß



Leibniz-Gymnasium

Bad Schwartau

Lübecker Str. 75
23611 Bad Schwartau
Tel.: 0451/2000 – 720
E-Mail: leibniz-gymnasium.bad-
swartau@schule.landsh.de

Wirtschaftszentren – Standorte und ihre Entstehung	1. Industrie- und Dienstleistungszentren in Europa -Überblick 2. Industrieprodukte aus Europa 3. Wirtschaftszentren und ihre Entstehung 4. Nachhaltige Wirtschaftszentren 5. Europas Vernetzung in der Welt	Standortfaktoren, Wirtschaftsmetropole, Schwerindustrie, Beispiel Werftindustrie, Leichtindustrie, Einwohnerzahl, Durchschnittseinkommen
Vernetzung von Wirtschaftszentren – Verkehr und Logistik	1. Logistik: der Weg des Produkts aus dem Internet zum Kunden 2. Wahl des Verkehrsmittels 3. Ausbau der Infrastruktur (Tunnel, Brücken) 4. Knotenpunkte der Logistik – Schiffs- und Flughäfen 5. Globalisierung – die Vernetzung der Welt	Logistik, Onlinehandel, Güterverkehr, Verkehrsknotenpunkt, Infrastruktur, Drehkreuz, Container, Massengut, Stückgut, Hinterlandanbindung, Binnenschifffahrt, Nord-Ostsee-Kanal

*möglichst je ein Thema

Räume - Abhängigkeiten und Potentiale in weltwirtschaftlicher Dynamik - Klasse 7

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
Naher und Mittlerer Osten – Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung	1. Naturräumliche Abhängigkeiten in Nah- und Mittelost 2. Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung 3. Entwicklung durch Tourismus und Mega-Events 4. Logistik-Drehscheibe Dubai 5. Nachhaltige Entwicklungschancen	Wüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Endlichkeit, Wasserkonflikte, orientalische Stadt, Stadtentwicklung, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Natur, Gesellschaft, Wirtschaft, Nachhaltigkeitsdreieck
Afrika – Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potenziale	1. Das Afrikabild in Deutschland 2. Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika 3. Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko 4. Wirtschaftlicher Aufschwung 5. Nachhaltige Entwicklungschancen	Ökologische Benachteiligung, Tropischer Regenwald, Savanne, Sahelzone, Desertifikation, Passatzirkulation, Geburtenrate, Sterberate, Geburtenüberschuss, Metropolisierung, Migration, Fair Trade, Tourismus, Bildung, Existenzbedürfnisse, Grundbedürfnisse, Entwicklungsindikatoren
Lateinamerika – unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen	1. Lateinamerika in der Weltwirtschaft 2. Umgang mit Ressourcen 3. Megacities und ihre wirtschaftliche Bedeutung 4. Aktuelle Dynamik eines Landes 5. Nachhaltige Strategien und Projekte	weltwirtschaftliche Verflechtungen, Exportgüter, cash crops, Rohstoffe, Favela, sog. Entwicklungsländer, Schwellenländer, (Post-) Industrieländer, Länder des Nordens/Südens



Regionale und globale Verflechtungen / Räume im Wandel - Klasse 8

Eine Klassenarbeit ist in diesem Schuljahr obligatorisch.

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte*	Mögliche Begriffe
Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geökologische Konflikte	1. High-Tech – Wandel in der Landwirtschaft und der Industrie 2. New York – Global City im Wandel 3. Küste und Binnenland – Wandel in der Bevölkerung 4. Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte 5. Migration – Wandel als Einwanderungsland	Agribusiness, Silicon Valley, Innovation, Global City, Finanzzentrum, Börse, Kultur, Stadtviertel, Verdrängung, Nutzungswandel, Städtetze, Suburbanisierung, Binnenwanderung, Fracking, Ölsande, Pipelinebau, momentane Unabhängigkeit, Einwanderungsland Kanada, illegale Einwanderung
Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten	1. Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau 2. Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung 3. Bangladesh – Produktionsstandort für die Welt 4. Millionenstädte als Zukunftschance und Zufluchtsort 5. Nachhaltige Entwicklungsperspektiven	Partizipation, Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Nahrungsmittel, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, Outsourcing, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, Megacity, Slum, Infrastruktur, Bildungs offensive, Familienplanung
Russland – Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen	1. Russland – Rohstoffe und ihre Förderung 2. Raumnutzung unter Extrembedingungen 3. Russlands und der Weltmarkt – gegenseitige Abhängigkeit 4. Moskau – eine Weltstadt im Wandel 5. Nachhaltige Entwicklungsperspektiven	Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Ressourcen, Pipeline, BAM, Nördlicher Seeweg, Permafrost, borealer Nadelwald, Tundra, Taiga, Kältengrenze, Trockengrenze, Pipelinebau, Monostruktur, Global Player

* von den 5 Inhalten 3 verbindlich



Geosystem Erde – Modelle, Vernetzungen, Ressourcen-Nutzung – Wissen, Handeln und Verantwortung – Klasse 10

Eine Klassenarbeit ist in diesem Schuljahr obligatorisch.

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
Geosystem Weltmeer - Nutzung und Verwundbarkeit	1. Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle 2. Meer als Transportweg 3. Meer als Lebensraum 4. Nachhaltige Nutzung – Beispiele Nord- und Ostsee	Schelf, (sub-)marine Lagerstätten, Energiegewinnung, Überfischung, Aquakulturen, internationale Seeverkehrswege, Seekarte, lags of convenience, Seerecht, Schifftrackingsysteme, Verschmutzung, Meeresströmungen, Tourismus, Erholungsraum
Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik	1. Aufbau der Erde 2. Modell der Plattentektonik – Annahmen, Belege und Erklärungen 3. Naturrisiken durch Plattentektonik: Vulkanismus, Erd- und Seebeben 4. Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken	Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken, (Sealoor Spreading), Hot Spots, Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Momenten-Magnituden-Skala, Seebeben, Tsunami, Verwundbarkeit, Resilienz
Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa – Produktionsketten und nachhaltige Strategien	1. Nahrungsmittelversorgung und -konsum in Europa 2. Produktionsketten der Landwirtschaft 3. Wandel der Produktionsmethoden 4. Landwirtschaft in der EU – Subventionen vs. freier Markt 5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen	Anbauregionen, Agroindustrie, Lebensmittelimporte, Globalisierung der Warenströme, transportintensive Produktion, Veredelung, Spezialisierung, Technisierung, Subventionen, Weltmarkt, ökologische Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft, regionale Produkte, Nachhaltigkeitsiegel, Fair Trade
Energieversorgung in Europa - regionale Potenziale und nachhaltige Strategien	1. Energieversorgung in Europa 2. Energieverbrauch und Energievorräte 3. Mögliche Energieträger in Europa 4. Regionale Potenziale für die Energieversorgung 5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen	Primärenergieträger, Braunkohle, Steinkohle, Erdöl, Erdgas, Atomenergie, regenerative Energien, Windenergie, Offshore-Anlagen, Geothermie, Biogas, Solarenergie, Wasserkraft, Stromtrasse, Energiespeicherung, Energiesparen, Wärmedämmung, Energieausweis, Herstellungs- und Verkaufsverbote, Energiemix, Strommix



A: Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum - E1

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
Der Globale Wandel im Überblick – die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	1. Geographie – ein vernetztes Fach 2. Der Globale Wandel im Überblick 3. Hauptursachen des Globalen Wandels 4. Das Anthropozän – der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt 5. Leitbild „Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen“	Physische Geographie, Humangeographie, Globaler Wandel, Syndromansatz, Tragfähigkeit, Club of Rome, Anthropozän, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Resilienz
Klimasystem der Erde – Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im Globalen Wandel – Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten	1. Klimaelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen - Aufbau der Atmosphäre 2. Regionale und lokale Systeme - Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System 3. Klimawandel und Globale Erwärmung – Klimamodelle 4. nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze 5. Lebensgrundlagen Pedosphäre und Hydrosphäre 6. Nachhaltige Boden- und Wassernutzung an Raumbeispielen weltweit	Wetter, Witterung, Klimaelemente, Klimafaktoren, Albedoeffekt, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, Anthropogener Treibhauseffekt, Treibhausgase, Emissionshandel, globale atmosphärische Zirkulation, IPCC, RCP-Szenarien, Mobilität, Land-See-Windsystem, Planetarische Zirkulation, Pedosphäre, Hydrosphäre, Wasserkreislauf, Bodendegradation, Erosion, Desertifikation, Grundwasser, Trinkwasser



B: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse – nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland - E2

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte	1. Raumnutzungskonflikte vor Ort 2. Regionales/lokales Beispiel für ein Raumplanungsprojekt 3. Standortentwicklung im Einzelhandel – City, grüne Wiese und Onlinehandel 4. Aktuelle Prozesse in der Stadt und auf dem Land 5. Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse	Raumnutzungskonflikte, Daseinsgrundfunktionen, Akteure, Bürgerbeteiligung, Standortfaktoren, Mall, Outlet Center, 24/7/365, Gentrifizierung, Segregation, Metropolisierung, Demographischer Wandel, Seekarte, Raumkonzepte: Container, System von Lagebeziehungen, Wahrnehmung, Konstruktion, Planungsgebiet Küstenschutz
Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung – Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung	1. Grundsätze und Ziele der Raumordnung in Deutschland und Schleswig-Holstein 2. Entwicklungssachsen 3. Vorranggebiete und Naturschutz in Schleswig-Holstein 4. Flächennutzungsplan und Bebauungsplan – Planung eines Hausbaus 5. Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung	Leitbilder der Raumordnung, Landesentwicklungsplan, Zentralität, Bedeutungsüberschuss, Achsenkonzept, Vorranggebiet, Eignungsgebiet, Landschaftsverbrauch, Partizipation
Zukunftswerkstatt – Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum	1. Visualisierung der aktuellen Situation vor Ort 2. Sammlung von Visionen und Ideen 3. Überprüfung der Umsetzbarkeit 4. Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit 5. Umsetzung in die Praxis durch konkretes Handeln	



C: Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa - Q1.1

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
Wirtschaftsräume im Wandel: Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten	1. Regionale Wirtschaftsräume im Wandel 2. Cluster als Motor für Wirtschaftsräume 3. Strukturwandel von Wirtschaftsräumen 4. Wirtschaftsräume im Transformationsprozess 5. Die EU – ein Wirtschaftsraum mit räumlichen Disparitäten	SWOT-Analyse , TTT-Index, Kreative Klasse, Aufwertungsstrategien, Standortfaktoren, FuE / R&D , Wirtschaftssektoren , Monostruktur , Diversifizierung, Cluster, Synergieeffekte , Strukturwandel, Transformation, NUTS-Ebenen , Blaue Banane
Zukunftschancen durch EU-Regional- und Strukturförderung	1. Die Ziele der EU-2021-27-Strategie 2. EU-Förderung in Schleswig-Holstein 3. EU-Förderung in weniger entwickelten Regionen 4. Aktuelles Fallbeispiel der EU-Förderung 5. Nachhaltige Zukunftschancen durch EU-Förderung	EU-2021-27-Strategie , Regional- und Strukturfonds, Förderkriterien, Transeuropäische Verkehrsnetze (TEN-T)
Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen (lokal bis kontinental)	1. Migration vor Ort 2. Migration in Schleswig-Holstein und Deutschland 3. Migrationsziel Deutschland 4. Migration in Europa 5. Multi- und Translokalität in Europa	Push-/Pull-Faktoren , [freiwillige vs. gezwungene Migration], temporäre und zirkuläre Migration, brain drain, brain gain, Multi- und Translokalität



Leibniz-Gymnasium

Bad Schwartau

Lübecker Str. 75
23611 Bad Schwartau
Tel.: 0451/2000 – 720
E-Mail: leibniz-gymnasium.bad-
swartau@schule.landsh.de

D: Fragmentierung in der Einen Welt – Entwicklungschancen - Q1.2

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
Weltweite Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen	1. Migration von Afrika nach Europa 2. Weltweite Beispiele für Bildungsmigration 3. Weltweite Beispiele für Umweltmigration 4. Weltweite Beispiele für Land-Stadt-Wanderungen 5. Fragmentierung in der Einen Welt	Flüchtling, Bildungsmigration, Umweltmigration, Fragmentierende Entwicklung, Eine Welt , internally displaced persons, Transkulturalität
Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren – eine Herausforderung, Metropolisierung und Marginalisierung	1. Weltweite Disparitäten – Indikatoren und Klassifizierungen 2. Bevölkerungswachstum – eine globale Herausforderung 3. Ernährungssicherheit – eine globale Herausforderung 4. Metropolisierung und Marginalisierung – eine globale Herausforderung 5. Sustainable Development Goals der UN	Entwicklungsindikatoren, Human Development Index, BNE/Kopf, Happy Planet Index, sogenannte Entwicklungs-, Schwellen-, (Post-) Industrieländer, Länder des Nordens / des Südens, Modell des Demographischen Übergangs, Tragfähigkeit, landgrabbing, cash crops, Subsistenzwirtschaft, Megacity, Primatstadt, Marginalisierung, Squatter-Siedlung
Wege der Entwicklung – Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit	1. Entwicklung durch Bildung 2. Entwicklung durch Innovation 3. Entwicklung durch Rohstoffe 4. Entwicklung durch Tourismus 5. Entwicklungszusammenarbeit – eine Diskursanalyse	Alphabetisierung, Infrastrukturausbau, Mobifunk, mobile money, Mikrokredite, terms of trade, Diversifizierung, good governance, Initial-, Konsolidierungs-, Wachstumsphase, nachhaltiger Tourismus



Leibniz-Gymnasium

Bad Schwartau

Lübecker Str. 75
23611 Bad Schwartau
Tel.: 0451/2000 – 720
E-Mail: leibniz-gymnasium.bad-
schwartau@schule.landsh.de

E: Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen – Q2.1

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
Globale Orte – Global Cities als räumliche Zentren der Globalisierung	1. Globalisierung und Regionalisierung 2. Globale Fragmentierung – Gewinner und Verlierer 3. New York und London – die Alpha++- Global Cities 4. Regionale Fragmentierung in einer Global City 5. Aktuelles Beispiel eines globalen Ortes	Globalisierung, Regionalisierung, Triade, Fragmentierung, global village, globale Orte, Global City, Global Player, Headquarter, brain exchange, brain circulation, F.I.R.E.-Sektor, command-and-control-Funktion, gated communities, Infrastruktur, lagship development, Global-City-Index, Transkulturalität
Globalisierte Orte – Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung	1. Direktinvestitionen – Entwicklungschancen und -risiken 2. Chinas Rolle in der Globalisierung 3. Afrika in der Globalisierung 4. Produktionsstätten der Textilindustrie 5. Aktuelles Beispiel eines globalisierten Ortes	Globalisierte Orte, Peripherie, ADI, Sonderwirtschaftszone, Cluster, BRICS, globale Standortkonkurrenz, Outsourcing
Transportwesen, Kommunikation und Logistik – Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung	1. Häfen als Knotenpunkte der Globalisierung 2. Kommunikation als Basis der Globalisierung 3. Logistik zur Steuerung des Transportwesens 4. Aktuelles Beispiel für eine globale Warenkette 5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen	Containerisierung, TEU/FEU, ULCS, Hub-and-Spoke-System, Drehscheibe, Tiefwasserhafen, Universalhafen, Feederverkehr, Loco-Verkehre, Hinterlandanbindung, Dienstleistungsrucksack, World-Wide Web, multimodale Transportkette, Logistikzentrum, just-in-time/ just-in-sequence, Passage, Kanal (z.B.Nord- Ostsee-Kanal), globale Warenkette, Seekarte, Schifftrackingsysteme



Leibniz-Gymnasium

Bad Schwartau

Lübecker Str. 75
23611 Bad Schwartau
Tel.: 0451/2000 – 720
E-Mail: leibniz-gymnasium.bad-
swartau@schule.landsh.de

F: Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft nachhaltig gestalten lernen - Q2.2

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften - Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship	1. Beispiele für nachhaltiges Wohnen 2. Corporate Social Responsibility – Global Player und Nachhaltigkeit 3. Beispiele für Social Entrepreneurship	Nachhaltige Stadtentwicklung, Mehrgenerationen-Modell, Energieausweis, Corporate Social Responsibility, Zertifikat, Social Entrepreneurship, Materialfluss(analyse), Effizienzhypothese, green economy, Kreislaufwirtschaft , Transition-Town-Bewegung
Formen nachhaltigen Konsums - Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing-Systeme	1. Regionale Produkte als Chance 2. Sharing-Systeme 3. Fair Trade – eine Diskursanalyse	Slow-Food-Bewegung, Karma-Konsum, LOHAS, LOVOS, sharing economy , decarbonization
Unsere Zukunft: Reflexion von Wertorientierungen	1. Meine Werte und Normen 2. Mein Lebensstil für die Zukunft 3. Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten	Post- Wachstumsgesellschaft, Nachhaltigkeitsauffassungen (z. B. Drei-Säulen-Modell vs. Vorrangmodell), Suffizienzansatz , Transformation, Übergang, sozio-technische Anpassungen, Anpassungsstrategien; Sinus-Milieus, Wealth-Flows-Theorie

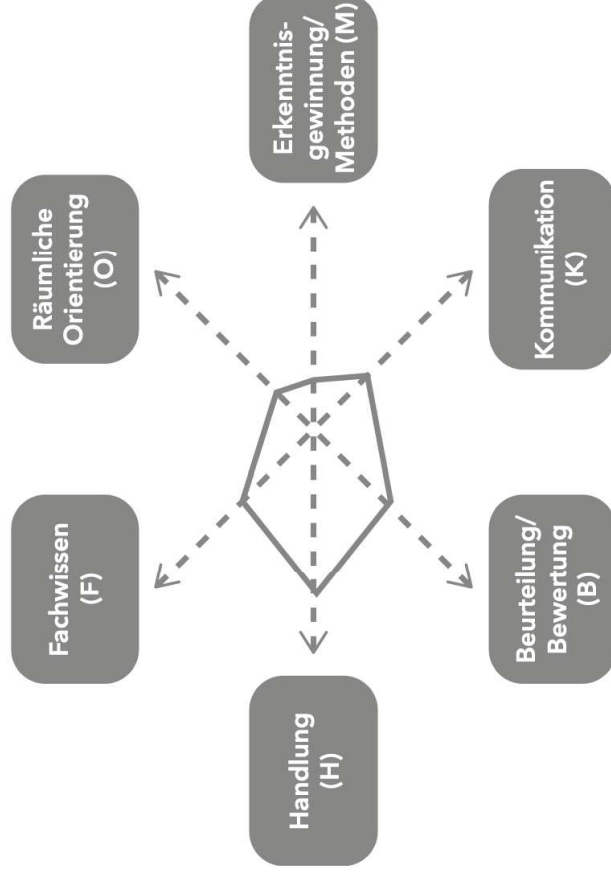


Leibniz-Gymnasium

Bad Schwartau

Lübecker Str. 75
23611 Bad Schwartau
Tel.: 0451/2000 – 720
E-Mail: leibniz-gymnasium.bad-
swartau@schule.landsh.de

Die angestrebte geographische Gesamtkompetenz ergibt sich aus der Verflechtung der einzelnen Bereiche. Kompetenzen und ihre Standards können im Unterricht nicht isoliert, sondern nur verflochten und im Kontext konkreter Problemstellungen erworben werden. Jeder der sechs Kompetenzbereiche ist in verschiedene Fähigkeiten (Teilkompetenzen) unterteilt. Diese setzen sich wiederum aus Standards zusammen. Sie beschreiben einzelne Lernergebnisse, deren Zusammenwirken sukzessive zu einer geographischen Gesamtkompetenz führen soll.



Die sechs Kompetenzbereiche: Eine Verflechtungsmöglichkeit im Kontext einer konkreten Problemstellung



Kompetenzbereich Fachwissen (F)

Zentraler Gegenstand geographischen Arbeitens sind die Wechselbeziehungen zwischen dem System Erde beziehungsweise seinen naturgeographischen Subsystemen und dem Menschen/der Gesellschaft beziehungsweise den humangeographischen Subsystemen. Der Schwerpunkt liegt darauf, diese Faktoren in ihrem Zusammenwirken zu betrachten, insbesondere im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung.

Kompetenzbereich Räumliche Orientierung (O)

Aufgrund ihrer originär geographischen Fundierung und hohen gesellschaftlichen Relevanz hat die Vermittlung der räumlichen Orientierungskompetenz eine fundamentale Bedeutung im Unterricht.

Methodenkompetenz (M)

Geographische Methodenkompetenz umfasst die folgenden Teilkompetenzen:

- die Kenntnis von Informationsquellen, -formen und -strategien
- die Fähigkeit der Informationsgewinnung
- die Fähigkeit der Informationsauswertung

Die Schülerinnen und Schüler lernen schrittweise, Informationen zu strukturieren, bedeutsame Einsichten herauszuarbeiten, zu verknüpfen und in andere Darstellungsformen umzusetzen. Sie bahnen so die Fähigkeit an, den Weg geographischer Erkenntnisgewinnung zunehmend selbstständig beschreiten zu können.

Kompetenzbereich Kommunikation (K)

Schülerinnen und Schüler lernen, sich geographische Sachverhalte sprachlich zu erschließen sowie diese selber zielbezogen, sachlogisch und adressatengemäß unter Verwendung von Fachsprache auszudrücken.

Kompetenzbereich Beurteilung/Bewertung (B)

Die im Bereich Beurteilung/Bewertung angestrebten Fähigkeiten basieren auf den zuvor genannten Kompetenzbereichen, denn auf deren Grundlage lernen die Schülerinnen und Schüler, raumbezogene Situationen, Sachverhalte und Probleme unter Anwendung geographischer Kenntnisse und Kriterien zu beurteilen.

Kompetenzbereich Handlung (H)

Die Schülerinnen und Schüler erlangen auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen in allen oben genannten Bereichen die Fähigkeit, potenziell in konkreten Handlungsfeldern wertorientiert, sach- und raumgerecht tätig zu werden und zu Lösungen von Problemen beizutragen.